

## 4. LEIPZIGER KONGRESS FÜR INFORMATION UND BIBLIOTHEK



Firmenausstellung:  
komplett ausgebucht  
mit 141 Firmen aus  
13 Ländern!

### Gehorche keinem!

In großen Lettern befindet sich dieser Spruch an der Fassade der Universitäts- und Landesbibliothek Münster<sup>1</sup>, und führt dort – wie mir Seminarteilnehmerinnen letzten Donnerstag berichteten – immer noch zu kontroversen Diskussionen.

Neben grammatikalischer Unsicherheit – muss es nicht eher ‚Gehorche niemandem‘ heißen? – und der gewählten rein maskulinen Form – warum nicht auch ‚Gehorche keiner?‘ – wird vor allem die inhalt-

liche Dimension diskutiert. Und um diese soll es auch im Folgenden gehen.

In meinen Augen ist dieser Leitspruch (Slogan wäre bei weitem nicht politisch genug) ein hervorragendes Mission-Statement für Bibliotheken jeder Größe und Art. Er fordert uns auf, unsere Kundinnen und Kunden – die im jeweiligen Einzugsbereich lebenden BürgerInnen – nicht nur beim Wissenserwerb zu unterstützen, sondern sie auch anzuregen zum Zweifeln, zum Hinterfragen, zum um-die-Ecke-Denken, zum Nein-Sagen und vor allem zum Streiten, zum mutigen Diskurs. Der Kunde als mündiger Bürger, die Leserin als (politische) Aktivistin

Seite 2 ►

### Wissen ist Macht!



S.E. Rafael Dezcallar, Botschafter des Königreiches Spanien, und Rogelio Blanco Martínez, Generaldirektor für Bücher, Archive und Bibliotheken repräsentierten das Gastland Spanien auf der Eröffnungspressekonferenz und -veranstaltung. Spanien stehe in der Buchproduktion weltweit an Platz 4. In Spanien sei das Bibliotheksnetz das wichtigste kulturelle Netz überhaupt, betonte Martínez: „Es ist das Kulturnetz mit den größten Öffnungszeiten – und alles sei gratis. Die Bibliotheken sind ein Fundament der Demokratie. Denn in den Bibliotheken wird Wissen und damit auch Macht verteilt.“ 91,5% der Kinder und Jugendlichen lesen in Spanien täglich, und zwar auch außerhalb der Schule. Das sei auch den Bibliotheken zu verdanken, betonte Martínez selbstbewusst.

### Innovationspreisverleihung 2010

**Dienstag 16.03.2010**  
**09:00 bis 12:00 Uhr**  
**Vortragsraum 10**  
**mit anschließendem Umtrunk**

Innovationsforum 2010 der BIB-Kommission für Ausbildung und Berufsbilder in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift B.I.T.online

Moderation: Karin-Holste-Flinspach, Frankfurt a.M.

Auch 2010 sollen zum zwölften Mal drei herausragende innovative Studienprojekte bzw. Diplom- oder Bachelorarbeiten aus dem Bereich Bibliothek, Dokumentation und Information auf dem 4. Leipziger Bibliothekskongress mit dem mit 500 Euro dotierten B.I.T.-online Innovationspreis (gesponsert vom Verlag Dinges & Frick) ausgezeichnet werden.

- **Wissensbilanzierung in Bibliotheken**  
Anna Kathrin Klug
- **Moving Libraries**  
Corinna Sepke; Miriam Hölscher
- **Bibliotheksdienste für Mobiltelefone**  
Regina Pfeifenberger

Damit sollen erneut junge Absolventen die Chance erhalten, sich und ihre Arbeiten der Fachwelt bekannt zu machen.



## Einfach die Netzwerkbildung stärken

KN sprach mit Prof. G. Hacker am Stand der KIBA-Lounge.

*Was gibt's hier bei Ihnen bei der KIBA-Lounge an Stand -20 auf Ebene -1 zu entdecken?*

Die Kiba-Lounge 2010 ist ein Gemeinschaftsstand der Hochschulen, die Bibliothekare und andere Informationsspezialisten ausbilden. Und das veranstalten wir hier an der einen Ecke des großen BID-Standes. Die HTWK Leipzig mit dem Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft ist Gastgeber für die HAD Hamburg, für die FH Potsdam und andere Hochschulen. Wir von der HTWK Leipzig haben das koordiniert, also wir haben das Ganze organisiert und stellen die Infrastruktur.

*Und gibt es ein Highlight einer Veranstaltung hier am Stand?*

Wir haben mehrere Highlights. Also einzelne Vorträge und Informationsveranstaltungen zu den jeweiligen Studiengängen an den einzelnen Hochschulen, die ganz spannend sind, die jetzt vor allen Dingen Dienstag und Mittwoch stattfinden. Und es gibt drei Alumnitreffen,



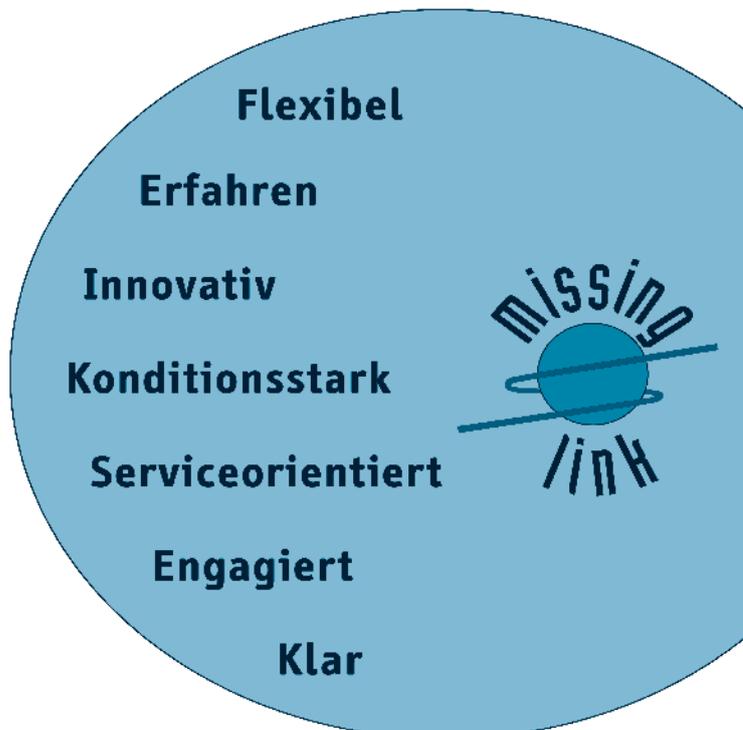
wo sich die Ehemaligen aus den jeweiligen Studiengängen treffen, das Leipziger ist am Mittwoch um 15:00 Uhr, die Hannoveraner und die Kölner machen auch noch Alumnitreffen hier, wo man einfach ein Come Together hat und die Möglichkeit, seine alten Professoren wiederzutreffen oder die aktuellen Studierenden, oder Alumni kennen zu lernen. Und vielleicht eine Idee bekommen kann, über Praktika und so. – Also einfach die Netzwerkbildung zu stärken.

### Missing Link

Westerstrasse 114-116 | 28199 Bremen

Tel.: [0421] 504348 | Fax: [0421] 504316

## Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können



[www.missing-link.de](http://www.missing-link.de)

[info@missing-link.de](mailto:info@missing-link.de)

Internationale

Versandbuchhandlung

## Gehorche keinem!

von Seite 1 ►

– eine Utopie, ein Relikt des vergangenen Jahrhunderts, als Bibliothekspolitik und Bibliothekspädagogik weit mehr als hohle Phrasen waren? Oder ein Anspruch, der unter den Gesichtspunkten „Digital Divide“ und – Soziale Exklusion – eine neue Ausrichtung erfahren sollte?

Diese Frage wird bereits (und sicher auch diese Tage hier in Leipzig) diskutiert – doch lassen Sie uns die Perspektive wechseln: Wie sieht es eigentlich mit uns aus – den Bibliotheken oder vielmehr noch den Menschen, die in diesen und anderen Informationseinrichtungen arbeiten? Wie ist das mit unserem (zivilen) Ungehorsam, mit unserem Zweifeln, mit unserer Bereitschaft zu diskutieren und offen zu sein für Veränderungen und für andere Meinungen?

**Gehorche keinem** – dies ist ein großartiger Appell an uns selbst, der uns auffordert, miteinander, mit unserem Unterhaltsträger, unserer Administration und natürlich auch mit unseren Endkunden in eine kritische, eine konstruktive Auseinandersetzung zu treten, jenseits des berufstypischen Beharrungsvermögens, der immer noch so ausgeprägten Tendenz nach Besitzstandswahrung und dem Gefangensein in den eigenen Befindlichkeiten.

Tom Becker

<sup>1</sup> Installation des Künstlers Babak Saed seit Herbst 2009; siehe <http://www.ulb.uni-muenster.de/bibliothek/profil/gehorchekeinem.html>

# Wir machen Informationen greifbar

„Wir machen Informationen greifbar“ – unter diesem Motto begrüßen Sie die Studierenden des Darmstädter Studiengangs zu Informationen und Gesprächen am Messestand F 11, der im Rahmen einer Lehrveranstaltung unter Leitung von Berthold Meier konzipiert wurde. Bachelor-Studierende des vierten Semesters aus den Studierrichtungen Bibliotheksmanagement, Medien- bzw. Wirtschaftsinformation berichten hier über ihre Erfahrungen im Studium. Texte und Plakate wurden von den Studierenden entwickelt und gestaltet. „Interessiert hat mich in Darmstadt vor allem die technisch-ingenieurwissenschaftliche Ausrichtung der Informationswissenschaft“, sagt Ivo (Bachelorstudent im 4. Semester) und seine Studienkollegin Vera ergänzt, dass „die Vorbereitung des Messeauftritts eine interessante und ausgesprochen praxisorientierte Angelegenheit gewesen ist, die allen viel Spaß gemacht hat.“

Die Studienrichtung Bibliotheksmanagement/Library Science der Hochschule Darmstadt ist deutschlandweit das jüngste Studienangebot der Bibliothekswissenschaft und in ihrer ingenieurwissenschaftlichen Ausrichtung (mittlerweile auch unter dem Begriff „Darmstädter Modell“ bekannt) einzigartig. Seit vier Jahren kann man in Darmstadt Bibliotheksmanagement im Rahmen der Bachelor- und Master-Studiengänge *Information Science and Engineering* studieren. „Wir sind stolz“, so Prof. Dr. Berthold Meier, „dass die ersten Masterabsolventen sich mit ihren speziellen IT- und Managementqualifikationen erfolgreich im höheren Bibliotheksdienst, etwa an der Deutschen Nationalbibliothek sowie an großen Universitäts-



bibliotheken etablieren konnten. Mit dieser Ausrichtung sind wir auf einem viel versprechenden Weg und die Hochschule Darmstadt innerhalb der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Masterstudiengänge in Deutschland sehr gut positioniert.“

## Frische Kompetenz für die Digitalisierung?

Die FH Potsdam plant in Kooperation mit Scan-to-Web das Angebot eines modularisierten, zertifizierten Trainingsprogramms. Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage zu Ihren Schulungsbedürfnissen und treffen Sie Prof. Dr. H.-Chr. Hobohm am Stand von Scan-to-web jeden Tag um 10h, 12h, 14h oder 16h – Stand Nr. D01.



The world's libraries.  
Connected.

### OCLC auf dem Leipziger Bibliothekskongress 2010 Ebene 1, Stand +32

Wir laden Sie ein zu:

- **Fachvorträgen**  
Dienstag 16. März: 14:00 - 15:00 Uhr, Bankettraum 4  
„TouchPoint für OCLC Bibliotheksmanagementsysteme“  
Dr. Annette Dortmund und Helmut Kimmling (OCLC GmbH)
- **Mittwoch 17. März: 12.30 - 13.30 Uhr, Saal 4**  
„A Vision for Integrated Knowledge Base Management“  
Theodore Fons, Director WorldCat Global Metadata Network (OCLC Inc.) und Norbert Weinberger, Managing Director (OCLC GmbH)
- **Standempfang**  
Am Dienstag, den 16.03.10 ab 16:00 Uhr Ebene 1, Stand +32

**Mehr Informationen dazu finden Sie im Programm oder auf unserem Messestand. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

OCLC GmbH, Grünwalder Weg 28g, 82041 Oberhaching,  
T +49 (0)89-613 08 300, F +49 (0)89-613 08 399,  
E deutschland@oclc.org, www.oclc.org



# Sauce Hollandaise gefällig?

B.I.T.online/KONGRESS NEWS-Gespräch mit Marcus Spiering und Boris Köberle, den verantwortlichen Entwicklern von BibTip.

Die Bibliothek 2.0 ist auch auf dem „4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek“ wieder ein allgegenwärtiges Thema. Ein Aspekt, der im diesem Zusammenhang immer wieder heiß diskutiert wird, ist die Anreicherung der klassischen Bibliothekskataloge mit diversen spezialisierten Zusatzdiensten. Das am Karlsruher Institut für Technologie entwickelte BibTip ist ein prominenter Vertreter dieser Dienste.

## ■ Was genau leistet BibTip eigentlich?

Wenn jetzt demnächst die Spargelsaison beginnt, bauen die Händler den Spargel zusammen mit einem Angebot an Sauce Hollandaise auf. Dadurch werden im Wesentlichen zwei Dinge erreicht. Erstens muss der Kunde den Supermarkt nicht mehr nach der Sauce Hollandaise absuchen, zweitens stellt der gemeinsame Aufbau eine Anregung für diejenigen dar, die ihren Spargel bisher mit Butter zubereitet haben. Ähnlich verhält es sich bei BibTip. Der Dienst liefert zu einem gegebenen Titel weitere Titel aus dem Umfeld dieses Titels, wodurch dem Benutzer der Zugriff auf die Umgebung des Titels erleichtert wird. Gleichzeitig werden Anregungen für noch nicht bekannte Werke gegeben. BibTip holt damit das Bücherregal in den OPAC, der Benutzer sieht die Umgebung eines ausgewählten Titels. Ein Regal, in dem die Bücher immer wieder neu nach den Bedürfnissen der Nutzer angeordnet werden. Sozusagen ein dynamisches Regal.

## ■ Was ist das Besondere an BibTip?

Zum einen sind die von BibTip bereitgestellten Empfehlungen katalogspezifisch, da sie das lokale Benutzerverhalten des jeweiligen

Kataloges abbilden. Zum anderen wird BibTip als umfassender Dienst bereitgestellt. Die gesamte Vorverarbeitung, Datenanalyse und die Verwaltung der Empfehlungen finden auf den BibTip Servern statt, wodurch keine eigene Hardware, Software und Betreuung erforderlich ist. Außerdem kann so die gesamte in den letzten Jahren gesammelte Erfahrung in die Erbringung bestmöglicher Ergebnisse einfließen. Für die Bibliotheken bietet dieses Modell die größtmögliche Transparenz und Planungssicherheit bzgl. der entstehenden Kosten, was in Zeiten knapper Budgets immer wichtiger wird.

## ■ Ist BibTip denn für jede Bibliothek geeignet?

Grundsätzlich kann jede Bibliothek, die einen OPAC betreibt, auch BibTip einsetzen und ihren Benutzern dadurch einen vereinfachten Zugriff auf ihre Bestände ermöglichen.

## ■ Wäre BibTip auch für bibliographische Datenbanken oder Zeitschriftenportale wie Scencedirect einsetzbar?

BibTip kann in jedem Onlinekatalog eingesetzt werden, also auch für Bibliographien und auch für jede Form von elektronischen Medien. Vor allem auch für Kataloge mit cross-medialen Beständen stellt BibTip eine interessante Option dar.

## ■ Welche Kosten entstehen einer Bibliothek durch die Nutzung von BibTip?

Die Nutzungsgebühren für BibTip hängen von der Größe der jeweiligen Bibliothek ab. Da BibTip nicht ein Stück Software sondern eine Dienstleistung ist, sind in den Nutzungsgebühren bereits alle Kosten für Hardware, Software, Administration, Monitoring und Integration enthalten. Aufgrund der zentralen Bereitstellung des Dienstes können erhebliche Spareffekte gegenüber einer dezentralen Bereitstellung erzielt werden – bei voller Aufrechterhaltung des katalogspezifischen Charakters. BibTip kann daher bereits ab einer monatlichen Gebühr von 50 € inkl. aller oben genannten Kosten genutzt werden.

## ■ Das Thema Datenschutz und Privatsphäre im Internet wird ja momentan in der Öffentlichkeit sehr intensiv diskutiert. Wie verhält es sich damit bei BibTip?

Aufgrund der besonderen Funktionsweise von BibTip ist keinerlei Speicherung von personenbezogenen Daten der Endbenutzer erforderlich. Der Einsatz von BibTip ist daher unter Datenschutzgesichtspunkten völlig unkritisch. Um jedoch jegliche Zweifel auszuräumen, bereiten wird gerade eine offizielle Zertifizierung sowohl nach den bundesweit anerkannten Kriterien Landesdatenschutzauditverordnung (DSAVO) des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz in Schleswig-Holstein (ULD) und des europaweit anerkannten Gütesiegels EuroPriSe vor.

## ■ Was erwarten Sie vom Bibliothekskongress?

Wir möchten vor allen Dingen Informationen zu aktuellen Themen sammeln, aktuelle Entwicklungstendenzen und Stimmungen in der Bibliothekswelt einfangen und natürlich eine Menge Leute treffen.

## ■ Wo und wann sind Sie auf dem Bibliothekskongress zu erreichen?

Wir stehen am Dienstag und Mittwoch jeweils von 12 bis 14 Uhr am Stand von B.I.T.online / KONGRESS NEWS für weitere Fragen zur Verfügung.



Informieren Sie sich über unser Angebot und besuchen Sie unsere Standvorträge:

### DigiBib

#### Prinzip und Mehrwerte

Dienstag, 16. März 2010, 13:00 Uhr

### DigiAuskunft – Sneak Preview

#### Ein kurzer Blick auf die neue Version

Dienstag, 16. März 2010, 13:30 Uhr

### PDF/A als praktischer Einstieg in die Langzeitarchivierung

Mittwoch, 17. März 2010, 13:30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie an Stand +11 auf Ebene 1!



*Ihr Partner für Archiv-,  
Bibliotheks- und DokumentationsSysteme*

## BIS-C 2000

Archiv- und  
Bibliotheks-  
Informationssystem

**DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team**

**Synergien: Qualität und Kompetenz**  
**Software: Innovation und Optimierung**  
**Web - SSL - Warenkorb und Benutzeraccount**  
**Verbundaufbau und Outsourcing-Betrieb**

**Software · State of the art · Open Source**

<b>Über 20 Jahre Erfahrung und Wissen</b>	<b>Sicherheit</b>
<b>Leistung</b>	<b>Offenheit</b>
<b>Standards</b>	<b>Verlässlichkeit</b>
<b>Stabilität</b>	<b>Adaptierung</b>
<b>Generierung</b>	<b>Erfahrenheit</b>
<b>Service</b>	<b>Support</b>
<b>Outsourcing</b>	<b>Zufriedenheit</b>
<b>Dienstleistungen</b>	
<b>GUI · Web · Wap · XML · Z 39.50</b>	

**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch  
am Deutschen  
Bibliothekartag  
in Leipzig  
( 15.-17. März 2010 )**

### Archiv

**singleUser**  
**Lokalsystem**  
**multiDatenbank**  
**multiProcessing**  
**skalierbar**  
**Unicode**  
**Normdaten**  
**multiMedia**

### System

### Bibliothek

**multiUser**  
**Verbund**  
**multiServer**  
**multiThreading**  
**stufenlos**  
**multiLingual**  
**redundanzfrei**  
**Integration**

### Portale

<http://vthk.eu>  
<http://landesbibliotheken.eu>  
<http://bmlf.at>  
<http://bmwfj.at>  
<http://volksliedwerk.org>  
<http://behoerdenweb.net>  
<http://wkweb.at>

## DABIS.at

**Heiligenstädter Straße 213**  
**1190 - Wien, Austria**  
**Tel.: +43-1-318 9 777-10**  
**Fax: +43-1-318 9 777-15**  
**eMail: office@dabis.com**  
**http://www.dabis.com**

## DABIS.com

**79294 - Sölden/Freiburg, Germany**  
**Tel.: +49-761-40983-21**  
**Fax: +49-761-40983-29**  
**eMail: office@dabis.de**  
**http://www.dabis.de**

## DABIS.de

**Herrgasse 24**



## Zukunftswerkstatt wird Verein



Am Montag den 15.03.2010 um genau 13.27 Uhr war es soweit. Christoph Deeg erklärte das Ende der Gründungsversammlung der „Zukunftswerkstatt Kultur- und Wissensvermittlung e.V.“.

Damit wurde eines der wichtigsten Ziele des bekannten Non-Profit-Projektes erreicht. Schon seit langem suchte man nach einer passenden Rechts- bzw. Plattform für die vielfältigen Projekte der drei Gründungsmitglieder Julia Bergmann, Jin Tan und Christoph Deeg. Durch die Vereinsgründung kann die Zukunftswerkstatt auch weiterhin Bibliothekare mit neuen Technologien und Kulturen wie dem Web2.0 oder den Compu-

tergames zusammenbringen. Der Vorstand der Zukunftswerkstatt besteht aus Julia Bergmann (1. Vorsitzende), Jin Tan (2. Vorsitzender) und Christoph Deeg (2. Vorsitzender). Besonders stolz ist man auf die Gründungsmitglieder: neben den Vorstandsmitgliedern sind es Hans-Jürgen Schmidt, Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm, Dr. Rudolf Mumenthaler und – was alle Teilnehmer mit besonderem Stolz erfüllte – Michael Stephens. Und auch auf dem Bibliothekskongress ist die Zukunftswerkstatt mit einem vielfältigen Programm vertreten. Mehr Informationen am Stand, Ebene -1: -20 oder unter [www.zukunftswerkstatt.org](http://www.zukunftswerkstatt.org)

## Wichtige Programmänderungen

Dienstag, 16. März 2010

Fortbildungsveranstaltungen	
Zeit / Ort	Veranstaltung
09:00 - 12:00 Uhr Saal 3	Bibliotheken als Bildungspartner im Interkulturellen Kontext Moderation: Birgit Lotz, Frankfurt a.M. Teil 1
16:15 - 18:00 Uhr Saal 4	Bibliotheken als Bildungspartner im Interkulturellen Kontext Moderation: Birgit Lotz, Frankfurt a.M. Teil 2

Arbeitssitzungen	
Zeit / Ort	Veranstaltung
<b>NEU!</b> 09:00 - 11:00 Uhr Bankett 4	DBV-Sektion 1 Interne Arbeitssitzung
<b>NEU!</b> 16:00 - 18:00 Uhr Bankett 4	ASpB e.V./DBV-Sektion 5 Vorstands- und Beiratssitzung - Intern
<b>Änderung!! Raum geändert</b>	Forum Zeitschriften / GeSIG e.V. <b>Achtung, Veranstaltung findet im Vortragsraum 12 statt</b>

## 6. Newcomer-Treff des BIB



Mit einem neuen Format geht der BIB-Newcomer-Treff 2010

in Leipzig an den Start: „So hatte ich mir das eigentlich (nicht) vorgestellt“ lautet das Motto, unter dem Berufsanfänger(inn)en über ihren persönlichen Einstieg in die Praxis berichten und ihre Erfahrungen weitergeben. Wie gelingt der richtige Einstieg? Wie sind die jungen Kolleginnen und Kollegen dahin gekommen, wo sie heute sind? Welche Voraussetzungen sind wichtig? Wie lief die erste Zeit im Job? Das sind Fragen, die Studierende und Auszubildende umtreiben. Young Professionals geben darauf in einem kurzen Vortrag ganz persönliche Antworten. In anschließenden Gesprächsrunden mit den Referentinnen und Referenten und mit erfahrenden Berufspraktikern besteht die Möglichkeit, diese Fragen zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Kontakte zu pflegen.

Die Informationsveranstaltungen am Messestand des BIB finden am Dienstag und Mittwoch jeweils von 12:30 – 13:30 Uhr statt.

Referent(inn)en am Dienstag: Sarah Weber, Studium an der HTWK Leipzig, heute Stadtbibliothek Regensburg, Kinder- und Jugendabteilung; Heinz Pampel, Studium an der HdM Stuttgart, heute Koordinationsbüro des Helmholtz Open Access Projekts.

Referent(inn)en am Mittwoch: Sebastian Klaes, Studium an der FH Köln, heute Bibliothek des Georg-Eckert-Instituts in Braunschweig; Lilian Hertel, FaMI-Ausbildung an der Deutschen Nationalbibliothek, heute Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater Felix-Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig.

## Spanien – Gast auf der BIB-Mitgliederversammlung!

Unmittelbar nach Beginn der BIB-Mitgliederversammlung am Donnerstag (09:00 in Saal 2) gibt Glòria Pérez-Salmerón, Leiterin des Amtes für eGovernment der Provinzialverwaltung Barcelona und Präsidentin von FESABID (La Federación Española de Sociedades de Archivística, Biblioteconomía, Documentación y Museística), einen Überblick über die aktuelle Situation des spanischen Bibliothekswesens. Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung hält Wolfgang Folter (KEB, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt) einen Vortrag zum Thema „Aktueller Stand der Verhandlung zur Entgeltordnung (EGO)“.

*Wir freuen uns auf Sie!*

*Ihr Berufsverband Information Bibliothek*

## Die Bibliothek als Ort der Offenheit für neues Wissen



KONGRESS NEWS sprach mit dem Helmut-Sontag-Preisträger Dr. Johan Schloemann

*Wie sieht die Bibliothek der Zukunft für Sie aus? Lässt sich das in wenigen Sätzen beantworten?*

Da stellen Sie natürlich eine Frage, die das ganze Gewerbe hier tagelang umtreiben wird. Für mich ist das wichtigste, dass die Bibliothek ein Ort bleibt. Wir haben das hier auch in anderen Zusammenhängen gehört. Bibliotheken spielen eine Rolle für die Stadt, für die Gesellschaft, als wirklicher Ort des Wissens. Die Bibliothek hat eine große Zukunft, wenn sie nicht ihrer eigenen Dematerialisierung zu sehr entgegenarbeitet. Ein Ort, den man gerne besucht und in dem sich eben Digitales und Analoges mischt, in dem man beides gerne anschaut, der sich einfach öffnet auch gegenüber dem nicht von vornherein fachlich gut informierten und gebildeten Besucher.

Das ist, glaube ich, ganz ganz wichtig, diesen Ort der Konzentration, des Lernens oder auch der Offenheit für neues Wissen kennen zu lernen. Ich glaube, da tut sich auch im Moment einiges. Das hat man langsam verstanden. Vor zehn Jahren hat man gedacht, alles löst sich digital auf, inzwischen braucht man fast Kompensationen für die Unübersichtlichkeit und setzt wieder mehr auf Orte. Ich glaube, das wäre eine Zukunft.

*Und wie können Bibliothekare Politiker davon überzeugen?*

Da fragen Sie mich was! Unsere Politik ist natürlich kompliziert und vor allen Dingen föderal. Und hat sehr wenige bewegliche Kosten, bei denen sie immer am schnellsten einspart – und das ist Kultur und Wissenschaft. Ich glaube, es geht nur wirklich, indem man an die Politiker appelliert – beharrlich appelliert! – dass sie auch an ihre eigenen Wissenskarrerien denken sollen. Die sollen sich mal selber vorstellen, wie sie in Schule, Elternhaus und sonst wie ihre Laufbahn beschritten haben. Und da werden sie schnell einsehen, dass es ohne gut funktionierende Infrastrukturen für Wissen, die öffentlich gefördert sind, nicht geht. Natürlich gibt's für die Politik auch immer äußere Gründe, Wachstum generieren, sozusagen der wirtschaftliche Faktor, aber das würde ich instrumentell nicht zu oft und immer wieder sagen.

Ich würde nicht sagen, man muss Bibliotheken haben, damit es Arbeitsplätze gibt. Das finde ich zu einfach. Man sollte den Leuten eher erklären, dass gute Laufbahnen und gute Chancen eben solche öffentlichen Institutionen brauchen.

**Dienstag 14.00 - 16.00, BID Stand, Ebene -1: -20**

### Smartphone Happening

Nach einem kurzen Einführungsvortrag von Jin Tan werden verschiedene Kolleginnen beliebte Smartphones Apps vorführen und in lockerer Atmosphäre darüber diskutieren, wie zukünftige Dienstleistungen von Bibliotheken für mobile Endgeräte aussehen könnten. Dieses Happening ist eine Diskussionsplattform für alle Smartphone-Besitzer und solche, die schon immer wissen wollten, was es mit den Apps auf sich hat.

**Sie sind hier mit und ohne Smartphone herzlich willkommen!**

easyCheck  
library technologies

# STAPELWEISE MEHR KOMFORT MIT EASYCHECK!

**RFID- und EM-Technik  
für Bibliotheken in jeder Art und Größe**

- Konvertierung
- Thekenverbuchung
- Selbstverbuchung
- Mediensicherung
- Rückgabe und Sortierung
- Softwarelösungen

Zahlreiche Eigenentwicklungen und hochwertige Einzelkomponenten starker Partner stehen für zeitgemäße und zukunftssichere Lösungen. Wir unterstützen Arbeitsabläufe in Bibliotheken – einfach, sicher, kundenfreundlich.

Besuchen Sie uns auf dem  
4. Leipziger Kongress:  
Ebene 0, Stand-Nr. B02

EasyCheck GmbH & Co. KG  
Steinbeisstraße 12  
73037 Göppingen  
DEUTSCHLAND  
Fon +49 (0)7161 808600-0  
Fax +49 (0)7161 808600-22  
mail@easycheck.org

[www.easycheck.org](http://www.easycheck.org)



# Open-Access für Katalogdaten

Kölner Bibliotheken und das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (LBZ) setzen in Kooperation mit dem hbz als erste in Deutschland den Open-Access-Gedanken auch für bibliographische Daten um. Die Bibliothekskataloge werden der Öffentlichkeit zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt. Mit der Freigabe bibliographischer Daten wird auch die Grundlage für die Vernetzung von Katalogdaten mit Daten aus anderen Bereichen im „Semantic Web“ geschaffen.

„Bibliotheken begrüßen die Open-Access-Bewegung, weil sie sich selbst dem Ziel verpflichtet fühlen, den Zugang zu Wissen möglichst ohne Schranken allen Bürgern

zu ermöglichen. Der Zugang zu den eigenen Daten, also die Anwendung der Open-Access-Idee auf die eigenen Produkte blieb jedoch außer Acht. Bisher hatte niemand die Möglichkeit, Bibliothekskataloge als Ganzes herunterzuladen und zu nutzen. Dies wird nun möglich. Das ist ein erster Schritt, um die weltweite Sichtbarkeit von Bibliotheksbeständen im Internet zu erreichen“, so Rolf Thiele, stellvertretender Direktor der USB Köln.

Die Bibliothek des Kernforschungszentrums CERN veröffentlichte ihre Daten bereits im Januar unter einer sogenannten Public-Domain-Lizenz.

Durch eine Freigabe der Daten wird es je-

dem möglich, die Daten herunterzuladen, zu modifizieren und für beliebige Zwecke zu nutzen. „Gerade in Zeiten, in denen Verlage und auch manche bibliothekarische Organisationen die Daten in erster Linie als Geldquelle sehen, gilt es den traditionellen Auftrag von Bibliotheken, Bibliothekarinnen und Bibliothekaren wieder stark zu machen. Bibliotheken verfolgen seit jeher das Ziel, große Mengen von Wissen möglichst vielen Menschen unter möglichst wenig Beschränkungen bereitzustellen“, so Silke Schomburg, stellvertretende Direktorin des hbz. „Zudem werden Bibliotheken aus öffentlichen Geldern finanziert. Und was die Öffentlichkeit bezahlt hat, sollte ihr auch uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Mit der Entwicklung des Internets hat sich gezeigt, dass viele Internetanbieter ihre Dienste durch die Nutzung von Katalogdaten enorm verbessern könnten. Die deutschsprachige Variante der Internetzyklopädie Wikipedia etwa wird schon seit langem mit Daten der Deutschen Nationalbibliothek angereichert. Die Anreicherung wird aber häufig durch den halb-offenen Charakter der Daten erschwert und eingeschränkt.“

Das hbz befasst sich seit einiger Zeit damit, die Daten von Bibliothekskatalogen so umzuwandeln, dass sie Teil des in der Entstehung begriffenen Semantic Web werden. Die Freigabe bibliographischer Daten schafft nun die nötige rechtliche Grundlage, um diesen Umwandlungsprozess kooperativ, offen und transparent anzugehen.

Auch mit anderen Bibliotheken des hbz-Bibliotheksverbundes werden bereits Gespräche über eine Datenfreigabe geführt. Zudem erhalten die Themen „Freie Daten“ und „Semantic Web“ in der internationalen Bibliothekswelt zunehmende Resonanz.

[http://www.hbz-nrw.de/projekte/linked\\_open\\_data/](http://www.hbz-nrw.de/projekte/linked_open_data/)



Stabilität. Leistung. QUALITÄT.

An Diensten orientierte  
Architektur

Software-as-a-Service  
Option

Web 2.0-freundliches Portal

Java- und Web-basierte  
Clients

Programmierschnittstelle (API)

Oracle/MS SQL und  
Unicode Unterstützung

Berichts &  
Analysewerkzeuge

## Eine Symphony von Technologie und Funktion

Bibliotheken und Konsortien investieren in Technologie, damit sie so effektiv und produktiv wie möglich arbeiten können ... und damit sie den heutigen anspruchsvollen Informationsverbrauchern dienen können.

Das ist exakt der Grund, warum wir **SirsiDynix Symphony** eingeführt haben, eine leistungsfähige Plattform für Bibliotheksmanagement, welche die besten Technologien von heute zusammenführt, um Stabilität, Qualität, und Leistung anzubieten, auf die sich Bibliotheken und Konsortien verlassen können. Tatsächlich unterstützt die Technologie von **SirsiDynix Symphony** bereits mehr Bibliotheken in der Welt als jedes andere System.

Es ist nicht Technologie um der Technologie willen. Es ist Technologie, die unsere Kunden dabei unterstützt, ihre Ziele zu erreichen. Flexibel. Umfassend. Verlässlich.

Besuchen Sie [www.sirsidyndix.com/symphony](http://www.sirsidyndix.com/symphony), um eine technische Übersicht von SirsiDynix Symphony zu erhalten oder mit SirsiDynix in Kontakt zu treten, um mehr Details zu erhalten.

Leipziger Kongress für  
Information und Bibliothek,  
Ebene -1 Stand -16

 SirsiDynix  
[www.sirsidyndix.com](http://www.sirsidyndix.com)



## Impressum:

„B.I.T.online-Kongress-News“ –  
Kongress-Zeitung zum  
4. Leipziger Kongress für Information  
und Bibliothek

**Redaktion:** Erwin König (verantwortl.),  
Angelika Beyreuther

**Gestaltung:** Ulla Cicconi

**Redaktion:** 0173/6522380

**Verlag:** Dinges & Frick GmbH,  
D-Wiesbaden, [www.b-i-t-online.de](http://www.b-i-t-online.de)